

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1999	Ausgegeben zu Wiesbaden am 12. Februar 1999	Nr. 3
Tag	Inhalt	Seite
26. 1. 99	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz <i>Ändert GVBl. II 320-127</i>	90
20. 1. 99	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung <i>Ändert GVBl. II 320-132</i>	91
12. 1. 99	Verordnung über die Zuständigkeit für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten nach den §§ 87 und 96 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen . <i>GVBl. II 210-79</i>	92
18. 1. 99	Verordnung über die örtliche Zuständigkeit für die gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit des Ausgleichs für das Erlöschen und die Beseitigung von Mehrstimmrechten..... <i>GVBl. II 210-80</i>	93
	Berichtigung	94

Dieser Nummer liegt das **Jahresinhaltsverzeichnis 1998** („Zeitliche Übersicht“ und „Sachverzeichnis“) für das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I, bei. Beim Binden ist das Titelblatt mit der „Zeitlichen Übersicht“ am Anfang und das „Sachverzeichnis“ am Schluß des Bandes einzufügen.

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiete
des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich
des Ministeriums der Justiz*)**

Vom 26. Januar 1999

Aufgrund des § 107 Abs. 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in der Fassung vom 16. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3859), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3834), und

1. des § 69 in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes und des § 152 Abs. 3 Satz 2 und des § 156 Abs. 5 Satz 2 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42), auch in Verbindung mit § 2 des Hessischen Richtergesetzes in der Fassung vom 11. März 1991 (GVBl. I S. 54), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 1998 (GVBl. I S. 260),
2. des § 35 Abs. 3 Satz 2, des § 38 Abs. 6 Satz 2, des § 45 Abs. 3 Satz 2 und des § 49 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 6 des Beamtenversorgungsgesetzes,
3. des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit §§ 63 und 78 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art. 131 des Grundgesetzes fallenden Personen in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl. I S. 1686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. September 1994 (BGBl. I S. 2442), der §§ 69 und 106 des Beamtenversorgungsgesetzes, auch in Verbindung mit § 2 des Hessischen Richtergesetzes,

verordnet die Landesregierung, in den Fällen des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz:

Artikel 1

Die Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des

Ministeriums der Justiz vom 6. Januar 1993 (GVBl. I S. 1, 13) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift und § 1 werden jeweils nach dem Wort „Justiz“ die Worte „und für Europaangelegenheiten“ eingefügt.
2. § 1 Nr. 3 Buchst. a erhält folgende Fassung:
 - „a) nach § 49 Abs. 1 Satz 1 des Beamtenversorgungsgesetzes die Versorgungsbezüge einschließlich der Unfallfürsorge festzusetzen, die Zahlungsempfängerin oder den Zahlungsempfänger zu bestimmen, über die Berücksichtigung von Zeiten als ruhegehaltfähige Dienstzeit sowie über die Bewilligung von Versorgungsbezügen aufgrund von Kannvorschriften zu entscheiden.“
3. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2

Dem Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten bleiben die Befugnisse nach § 1 Nr. 2 vorbehalten:

1. für die Präsidentin oder den Präsidenten
des Oberlandesgerichts,
des Hessischen Verwaltungsgeschichtshofs,
des Hessischen Finanzgerichts und
für die Generalstaatsanwältin oder den Generalstaatsanwalt,
2. für die Bediensteten des Ministeriums.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Januar 1999

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Eichel

Der Minister für Justiz
und für Europaangelegenheiten
von Plottnitz

*) Ändert GVBl. II 320-127

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiete
des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung*)**

Vom 20. Januar 1999

Aufgrund des § 107 Abs. 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in der Fassung vom 16. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3859), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2026), und

1. des § 69 in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes und des § 152 Abs. 3 Satz 2 und des § 156 Abs. 5 Satz 2 des Hessischen Beamtenversorgungsgesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42),
2. des § 35 Abs. 3 Satz 2, des § 38 Abs. 6 Satz 2, des § 45 Abs. 3 Satz 2 und des § 49 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 6 des Beamtenversorgungsgesetzes,
3. des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit den §§ 63 und 78 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl. I S. 1686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. September 1994 (BGBl. I S. 2442), der §§ 69 und 106 des Beamtenversorgungsgesetzes

verordnet die Landesregierung, in den Fällen des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes im Einvernehmen mit dem Minister des Innen und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz:

Artikel 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 4. November 1993 (GVBl. I S. 487), geändert durch Verordnung vom 23. April 1996 (GVBl. I S. 167), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Nr. 3 Buchst. a erhält folgende Fassung:
 - „a) nach § 49 Abs. 1 Satz 1 des Beamtenversorgungsgesetzes die Versorgungsbezüge einschließlich der Unfallfürsorge festzusetzen, die Person der Zahlungsempfängerin oder des Zahlungsempfängers zu bestimmen, über die Berücksichtigung von Zeiten als ruhegehaltfähige Dienstzeit sowie über die Bewilligung von Versorgungsbezügen aufgrund von Kannvorschriften zu entscheiden,“.
2. In § 3 Abs. 1 werden die Worte „Staatlichen Technischen“ durch die Worte „TÜH Staatliche Technische“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Januar 1999

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Eichel

Der Minister für Wirtschaft,
Verkehr und
Landesentwicklung

Klemm

*) Ändert GVBl. II 320-132

**Verordnung
über die Zuständigkeit für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten
nach den §§ 87 und 96 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen*)**

Vom 12. Januar 1999

Aufgrund des § 89 Abs. 1 und des § 96 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2547) in Verbindung mit § 2 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege vom 17. Oktober 1996 (GVBl. I S. 466), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 552), wird verordnet:

§ 1

Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, für die nach § 87 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ausschließlich die Landgerichte zuständig sind (§ 89 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen), und die sich aus Art. 85 oder Art. 86 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft oder aus den Art. 53 oder 54 des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ergeben (§ 96 in Verbindung mit § 89 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen), werden zugewiesen:

1. dem Landgericht Frankfurt am Main
für die Bezirke der Landgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden,
2. dem Landgericht Kassel
für die Bezirke der Landgerichte Fulda, Kassel und Marburg.

§ 2

Die Verordnung über die Zuständigkeit für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten nach den §§ 87 und 97 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 3. November 1994 (GVBl. I S. 636)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 12. Januar 1999

Der Hessische Minister
der Justiz
und für Europaangelegenheiten
von Plottnitz

^{*)} GVBl. II 210-79
¹⁾ Heft auf GVBl. II 210-69

**Verordnung
über die örtliche Zuständigkeit für die gerichtliche Überprüfung
der Angemessenheit des Ausgleichs für das Erlöschen
und die Beseitigung von Mehrstimmrechten*)**

Vom 18. Januar 1999

Aufgrund des § 5 Abs. 5 des Einführungsgesetzes zum Aktiengesetz vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1185), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juni 1998 (BGBl. I S. 1242), in Verbindung mit § 132 Abs. 1 Satz 3 und 4 und § 306 Abs. 1 Satz 2 des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3836), sowie § 1 Abs. 2 Nr. 25 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege vom 17. Oktober 1996 (GVBl. I S. 466), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 552), wird verordnet:

§ 1

Die Zuständigkeit für die gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit des Ausgleichs für das Erlöschen und die Beseitigung der Mehrstimmrechte nach § 5 des Einführungsgesetzes zum Aktiengesetz wird für die Bezirke der Landgerichte in Hessen dem Landgericht Frankfurt am Main übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Januar 1999

Der Hessische Minister
der Justiz
und für Europaangelegenheiten
von Plottnitz

Berichtigung

Betr.: Drittes Gesetz zur Änderung des
Hessischen Datenschutzgesetzes vom
5. November 1998 (GVBl. I S. 421)

In Artikel 1 § 6 Abs. 2, 2. Halbsatz muss es
statt „dies gilt für die Angaben zu Nr. 6, 7
und 10“ heißen „dies gilt für die Angaben
zu Nr. 7, 8 und 11“.